Samstag, 29. August 2026, Sollinger Allgemeine / Uslarer Land

100 Besucher beim Notfallinformationstag

Ortsrat, Feuerwehr, Arbeiter-Samariter-Bund und Deutsches Rotes Kreuz klärten umfassend auf

Beim Notfallinformationstag in Bollensen stand unter anderem Erste Hilfe auf dem Programm. Die Gastgeber von Ortsrat und Feuerwehr lobten den Einsatz aller Beteiligten. Im Bild werden „Dummys“ wiederbelebt. © Foto: privat / nh

Bollensen – Über 100 Besucher freuten sich in Bollensen der Ortsrat und die Freiwillige Feuerwehr beim Notfall-Informationstag an der Dorfgemeinschaftsanlage. Die zentralen Fragen des Nachmittags lauteten: „Was mache ich, wenn der Strom über einen längeren Zeitraum ausfällt? Wie verhalte ich mich in einer Notfallsituation? Wie kann ich selbst dazu beitragen, dass meine Mitmenschen und ich für Notfälle besser vorbereitet sind?“

Von den Grundlagen der Ersten Hilfe über Vorsorge und Vorbereitung auf Notfälle bis hin zur Vorstellung von dem Notfallanlaufpunkt (NAP) war für alle Altersklassen einiges dabei, hieß es. Im Mittelpunkt standen nach der Er-

öffnung Beiträge an verschiedenen Stationen. So wurde der Notfallanlaufpunkt (NAP) vorgestellt und was dort passiert, zudem wurden Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt. Außerdem standen Vorsorge und Vorbereitung auf Notfallsituationen auf dem Programm, mit Hinweisen, wie sich Haushalte auf verschiedene Notfälle vorbereiten können, unter anderem bei einem länger anhaltenden Stromausfall. Vorgestellt wurden auch die Rettungsfahrzeuge und die Arbeit der Einsatzkräfte.

Zum Programm gehörten ferner die kindgerechte Vermittlung von Informationen rund um Notfälle und Erste Hilfe. Schließlich kümmerten sich die Gastgeber auch um die Verpflegung der Besucher mit Waffeln, Kaffee und Getränken. Die Gastgeber lobten das Engagement und die Zusammenarbeit der vielen Helfer, um die verschiedenen Bereiche der Notfallvorsorge anschaulich und praxisnah zu vermitteln. Ortsrat und Feuerwehr dankten vor allem dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), dem Deutschen Roten Kreuz sowie allen weiteren Helfern für ihren Einsatz und ihr Fachwissen sowie den Besuchern für das große Interesse und die vielen Gespräche.

FSD